

# GEMEINDE-INFORMATION

April 2017

---

## Moment mal...

*Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und zieh hin in das Land Morija und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde.*

1.Mose 22,2

Das ist für einen Menschen nicht begreifbar. Nie war es mir wirklich zu Herzen gegangen, obwohl es doch so dramatisch und herzzerreißend geschildert ist. Es ist doch unvorstellbar, dass dies Gott von Abraham fordern konnte. Es ging ja gut aus, denken wahrscheinlich viele und dachten, ich hab es ja gewusst, so grausam kann Gott nicht sein, diesen „Einen, so geliebten, so erwarteten Sohn, so zu strafen und den treuen Vater mit ihm! Nein, nie!

Und Abraham nahm das Holz des Brandopfers und legte es auf Isaak, seinen Sohn; und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer; und sie gingen beide miteinander. (1)

Aber es war keine gruselige Geschichte, es war Wirklichkeit. Ahnend begleiten wir Vater und Sohn und hören auf ihren Dialog: „Vater, >alles haben wir mit uns> wo aber ist>?? Und Abraham sprach: Gott wird sich ersehen das Schaf zum Brandopfer, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander. (2)

Isaak wird nie mehr das Gottesbild vergessen, er hat es seinen Söhnen und den Menschen um ihn her erzählt: „... ich hätte sterben müssen, das Messer war schon auf mich gerichtet über mir, in mein Herz, da errettete mich Gott und gab meinem Vater ein anderes Opfer für mich“. (3)

Sein Sohn Jakob schwor dem Laban (4) seinem Schwiegervater „wenn nicht der Gott Abrahams und die Furcht Isaaks für mich gewesen wäre...“. Eingebannt war das Gericht des Heiligen und Gerechten Gottes über Isaak und tief in ihm. Dieses Wort „erschrecken, sich fürchten“ ist in seiner Bedeutung überaus deutlich in 5.Mo. 28,66-67 beschrieben. Eindrücklich sollte es für ganz Israel sein - für immer. Gott ist Heiligkeit und Gerechtigkeit. Die Gnade kann nur aus diesem Wesenszügen folgen. Bei Gott kann es keine Gnade vor dem Recht geben.

Abraham und Isaak aber wussten nicht, dass ihre Geschichte (hebr. Toledot) die Wirklichkeit unserer Rettung wieder gab. Bevor wir waren, hat uns Gott, der Vater des Herrn Jesus schon eingeschlossen in Seine Rettung. Bevor wir waren, war ER, der Herr Jesus, schon mit dem Vater auf dem Weg, die Beiden miteinander. Sein geliebter Sohn, Sein Ein(zig)geborener, Mensch und doch Gottes Sohn. (5)

Der wahre Isaak, der uns ein Lachen bereiten wird, muss für uns „dem Schrecken Isaaks“ begegnen. Doch der „HERR, der Knecht Gottes“ ging mit dem Vater: (Vor dem Fest des Passah aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt zu dem Vater hingehen sollte – da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis zur Vollendung.) (6)

Der Herr Jesus trug das Holz:“ ... (sich selbst das Kreuz tragend) , ging er hinaus zu der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgatha heißt,“ (7), Sein Vater musste IHN richten, die Nägel durch den Leib am Holz, brennend in Schmerz und Qual für meine Sünde- (8) .... der Fürst der Welt kommt und hat nichts in mir;) (9)

Der Sohn musste ausrufen „mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (10)

Wie zerreißt es des Vaters Herz. (11) -Mein Herz hat sich in mir umgewendet, erregt ist all mein Mitleid- ich will nicht nochmals in Zornesglut (zu dir) kommen.) Auf Seinem Sohn sieht ER die Sündenlast des Menschen. Der Herr Jesus nimmt alle Verantwortung unserer Verfehlungen auf sich. Und der Vater, der Heilige und Gerechte, muss richten und Seinen ganzen Zorn (s.o. 1.Mose 22, Isaak - Joh. 1,29 Lamm Gottes) auf den zur Sünde gemachten ausschütten. Alle Schrecknisse des gnadenlosen Richters der Sünde, durchleidet der Einzige, Geliebte und Gerechte – Stille ist im Himmel und Finsternis auf der Erde! (12) - Das Licht der Welt gelöscht. (13) – Abgewendet!- Das Todesurteil ist abgewendet von mir! (14) - Demütig sieht der Apostel Paulus auf diesen Herrn im Gericht für uns und zugleich sieht er doch auf den Erhabenen, Ewigen, Retter – Gott-Vater. (15) (16)

Isaak erkannte: meine Rettung ist Gnade von Gott, weil meine rechtmäßige Verurteilung ein Anderer trug.

Laut will ich rufen: schuldig, ich bin schuldig, die Gnade Gottes allein kann mich retten, allein durch Christus, meines Gottes Heilbotschaft, allein im Glauben, allein mit Seinem Wort! Wunderbare Gnade, die noch heute gilt!

Auch ich bin jetzt in dem Bunde, nicht als Dritter, sondern in Christus (17), dem letzten Adam, (18) mit Christus gehe ich zu dem Vater. Neu ist jetzt auch für mich (19) die Liebe meines Herrn. Ich gehe mit und bin von den Beiden, Vater und Sohn, denn Beide wohnen in meinem Herzen durch den Heiligen Geist.(20) Es ist gewiss auch der Kreuzes- und auch der Leidensweg, aber es ist vor allem der Weg des unvergänglichen, ewigen Sieges zum triumphalen Einzug in die Herrlichkeit Jesu Christi vor dem Angesicht eines versöhnten Gottes. ER lebt, mit IHM auch ich. Sein Wort ist gewiss, denn ER hat gesagt: „weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“ (21)

Barmherzigkeit und Gnade und Friede von Gott dem Vater unseres Herrn Jesus Christus sind die Heerscharen Gottes, die uns in der Gemeinschaft mit IHM halten, bewahren und tragen (22)–bis ER kommt. (23)

Quellennachweis (Bibelstudium):

**1** 1.Mose 22,6; **2** 1.Mose 22,8; **3** s. 1.Mo.22,10; **4** 1.Mose 31,42; **5** Ps.40,7-10; **6** Joh. 13,1; **7** Joh. 19, 7; **8** Ps. 22; **9** Joh. 14,30b; **10** Ps.22, 2; Matth. 27, 46; **11** Hos. 11,8b-9b; **12** Luk 23,44; **13** Luk 23,45; **14** Jes., 53, 4-5; **15** Phil. 2,5-10; **16** Jes. 9,5-6; **17** Gal.2,20; **18** 1.Kor.15,45; **19** 2.Kor. 5, 11; 14-15; 17 Neues geworden **20** Joh.14,23; **21** Joh. 14,19; **22** Ps. 34,8; **23** Offb. 22,20

# Buchempfehlung

Erhältlich am Büchertisch  
Preis: €2,90

*D. Powlison, J. Yenchko*  
**Vor der Verlobung**

Woher wissen Sie, dass Sie für eine Ehe bereit sind?  
Woran erkennt man, dass ein Mann und eine Frau das-  
selbe Ziel haben und füreinander bestimmt sind?

Die Autoren stellen fünf relevante Fragen, um Paaren bei der Entscheidung zu helfen, ob sie sich einander fürs Leben verpflichten sollen. Diese Fragen bringen grundlegende Überzeugungen, Voraussetzungen, Erwartungen, Prioritäten und mehr zu Tage. Paare werden sich selbst und den anderen besser kennenlernen, indem sie diese Fragen durchdenken und diskutieren - eine weise Investition, um eine Ehe auf eine solide Grundlage zu bauen, die Christus zum Mittelpunkt hat.



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>MO</b>	15:30 Uhr	Frauenstunde (10. und 24. April)
<b>DI</b>	17:30 Uhr	Jungschar
<b>MI</b>	09:30 Uhr	Krabbelkäfer (Mutter-Kind-Kreis)
	16:30 Uhr	Kinderstunde
<b>DO</b>	19:30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
<b>FR</b>	20:00 Uhr	Jugend

## Gottesdienste

So, 2. April	09:30 Uhr	Abendmahl Leitverse: 1. Mo 3,9; Ps 40,8
	10:45 Uhr	Predigt vom Bibel-Center Breckerfeld
So, 9. April	09:30 Uhr	Abendmahl Leitverse: 1. Mo 3,10; Mt 4,11
	10:45 Uhr	Predigt von Mathias Durst Predigttext: 1. Kor. 11,17-34
So, 16. April	09:30 Uhr	Abendmahl Leitverse: 1. Mo 3,15; Mt 1,20
	10:45 Uhr	Osterpredigt von Nino Rosta
So, 23. April	09:30 Uhr	Abendmahl Leitverse: 1. Mo 3,21; Offb 19,13
	10:45 Uhr	Predigt und Missionsbericht von Leo Janz
So, 30. April	09:30 Uhr	Abendmahl Leitverse: 1. Mo 4,4; Mt 17,5
	17:00 Uhr	Gästegottesdienst mit Thomas Diehl Thema: Ein total neues Leben

## Aktuelles

**2. April, 16:00 Uhr:** Erziehungsseminar „Kinderherzen in Liebe anleiten“

**24. April, 15:30 Uhr:** Missionsbericht von Gudrun Janz

## Karfreitagskonferenz 2017

**14. April 2017**, von 9.30 – 12.15 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: Jesus Christus, der vollkommene Diener - Seine Vorbereitung auf das Kreuz

Bibeltext: Markus 14,1-26

Weitere Infos unter [efg-allendorf.de/karfreitag2017](http://efg-allendorf.de/karfreitag2017)

---

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf

Konto IBAN: DE59 5169 0000 0020 3229 00, BIC: GENODE51DIL (Volksbank Dill eG)

Internet [efg-allendorf.de](http://efg-allendorf.de)